



Bernecker ETF-Report

Ausgabe Nr. 03/2023 vom 11.10.2023



BERNECKER
Börse kompakt & kompetent

IN DIESER AUSGABE

- *Neuer Konflikttherd*
- *New Energy: Welche ETFs passen?*
- *Ölmarkt in Aufruhr: Doch wie sieht es langfristig aus?*
- *Öl-Investment per ETF und ETC*
- *iBonds: Was steckt dahinter?*
- *Wienerberger versucht es „grün“*

New Energy Ende der Flaute?



Geschrieben von Carsten Müller



Editorial



Liebe Leserinnen und Leser!

Wir leben in unruhigen Zeiten. Seit dem letzten Jahr der Ukraine-Krieg, die anhaltenden Zerwürfnisse zwischen den westlichen Industrienationen und China, mit einer Note „Kalter Krieg reloaded“ und natürlich immer wieder die innenpolitischen Unsicherheiten in den USA. Als würde das nicht ausreichen, haben wir seit wenigen Tagen einen neuen Nahost-Konflikt.

Der Großangriff der Terrormiliz Hamas auf Israel trägt das Potenzial in sich, die gesamte Region in ein explodierendes Pulverfass zu verwandeln. Denn natürlich geht es, aus geopolitischer Sichtweise, hier nicht nur um den Konflikt zwischen Israelis und Palästinensern, sondern auch um regionale Machtansprüche des Iran bis hin zu den Annäherungsversuchen zwischen Israel und Saudi-Arabien, die von zahlreichen Kräften in der Region entweder unterstützt oder torpediert werden.

Zum jetzigen Zeitpunkt ist es längst noch nicht klar, wie der Konflikt endet. Es spricht einiges dafür, dass Israel hier, entgegen früheren Jahren, womöglich vollendete Tatsachen schaffen will, sprich eine neue Besetzung des gesamten Gaza-Gebietes. Was wiederum andere Akteure, wie beispielsweise die Hisbollah-Miliz, auf den Plan rufen könnte. Die Fragestellung aus Sicht von Investoren ist allerdings eine andere.

Wie geht es mit dem Ölmarkt weiter? Die Weltmarktpreise hatten zuletzt einen starken Dämpfer erhalten, obwohl insbesondere die beiden wichtigsten Protagonisten Saudi-Arabien und Russland aus dem „OPEC+“-Verbund ihre bisherigen Förderkürzungen bestätigten. Aber Sorgen um eine starke Konjunkturabschwächung oder sogar Rezession auf globaler Ebene und vor allem in den westlichen Industrienationen und damit einhergehende Nachfragerückgänge stoppten den Ölpreis nach einer Rally um fast 40 % aus.

Mit dem neu entflammten Nahost-Konflikt gibt es jetzt erst einmal eine technische Gegenreaktion. Wie weit diese trägt, hängt eng davon ab, ob der aktuelle Konflikt auch auf andere Gebiete bzw. Länder überschwappt.



In diesem Zusammenhang und wie auch im jüngsten Video auf Bernecker.TV angekündigt, soll in der neuen Ausgabe des „Bernecker ETF Report“ der Bereich New Energy im Fokus stehen. Denn nachdem dieses Segment in den vergangenen Monaten erhebliche Bewertungsabschläge hinnehmen musste, könnte der neue Konflikt durchaus wieder einen Impuls dafür geben, dass nicht nur Unternehmen, sondern eben auch der Kapitalmarkt nach alternativen Energiequellen Ausschau hält.

Wobei man allerdings Öl auch nicht aus dem Blick lassen sollte. Denn eine Situation, die sowohl anhaltende Förderkürzungen als auch zumindest Sorgen um gestörte Lieferketten in der Region umfasst, könnte dazu führen, dass der Ölpreis seine Rally wieder aufnimmt mit einem geschätzten Potenzial in Richtung 100-110 Dollar je Barrel innerhalb der nächsten 6-12 Monate.

Das würde auch entsprechende Spuren bei den Ölförder-Unternehmen hinterlassen. Kein Wunder, dass Werte wie Shell oder BP die technische Gegenreaktion beim Ölpreis unisono mitmachen. Hier würde sich dann eine Spekulation auf Aktien-ETFs mit Öl-Unternehmen sowie auf den Ölpreis selbst anbieten, bei letzterem dann über das Format eines ETC. Was das ist, dazu mehr auf den folgenden Seiten.

Mit herzlichen Grüßen

Carsten Müller

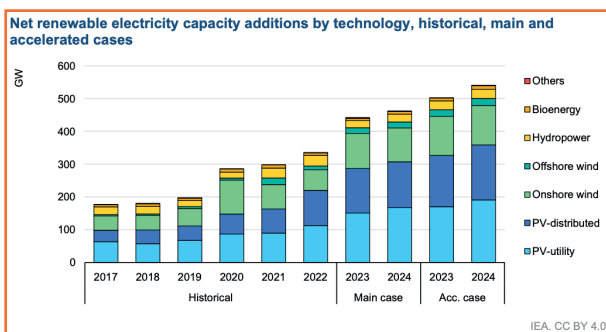


Top-Thema

New Energy

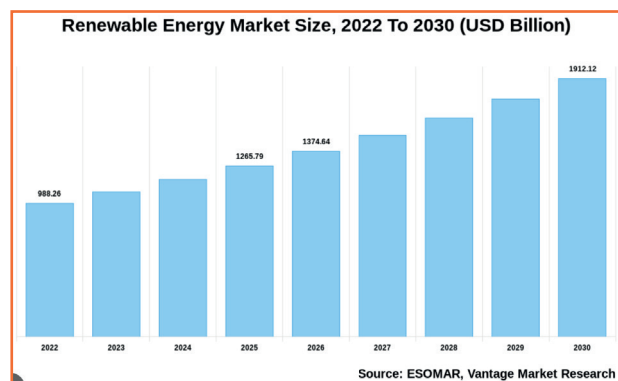
Unter dem Leitbegriff "New Energy" versammeln sich die verschiedenen Arten alternativer Energieerzeugung abseits von fossilen Energieträgern und Atomkraft. Dabei nach wie vor führend sind Solarenergie und Windkraft. Im globalen Maßstab eine untergeordnete Rolle spielen Energieträger wie Wasserkraft, Bioenergie/Bio-Kraftstoffe und Wasserstoff/Brennstoffzellen, wenngleich es hier auf regionaler Ebene deutliche Unterschiede gibt. Man denke da beispielsweise an Norwegen, mit seinen Wasserkraftwerken oder Südamerika, das sehr stark auf Bio-Kraftstoffe setzt.

Laut der Internationalen Energieagentur IEA dürften die alternativen Energieträger in diesem und nächstem Jahr weitere deutliche Zuwächse in den verfügbaren Kapazitäten erreichen. Die IEA geht davon aus, dass die kumulative globale Kapazität aus erneuerbaren Energien Ende 2024 über 4.500 GW erreichen könnte. Allerdings gibt es bei den einzelnen Energiearten deutliche Unterschiede.



Sehr offensichtlich ist dabei: Solarenergie bleibt der Wachstumstreiber schlechthin. So ist Solarenergie sehr wahrscheinlich die einzige Technologie, die in diesem und voraussichtlich auch im nächsten Jahr neue Rekorde beim Zubau verzeichnen kann. So wird erwartet, dass in diesem Jahr der Zubau bei Solarenergie rund zwei Drittel des Wachstums im gesamten Sektor der Erneuerbaren Energien tragen wird. Insgesamt wird damit gerechnet, dass der Erneuerbare-Energien-Bereich über 500 GW in diesem Jahr zubauen kann, im nächsten Jahr dann rund 550 GW. Wobei für Windkraft damit gerechnet wird, dass nach einem Rebound in diesem Jahr insbesondere im nächsten Jahr der Bereich Onshore, also auf dem Land, wieder leichte Rückgänge verzeichnet.

Insgesamt wird auf dieser Basis erwartet, dass der Markt für Erneuerbare Energien bis 2030 auf gut 1,9 Bio. Dollar wachsen könnte. Ausgehend von knapp unter 1 Bio. Dollar im vergangenen Jahr entspräche dies über den gesamten Zeitablauf einer durchschnittlichen Wachstumsrate von über 8 %. Allerdings gibt es hierbei einzelne Energiearten, die deutlich überdurchschnittliche Ergebnisse bzw. Zuwachsraten verzeichnen könnten.



So gibt es beispielsweise Schätzungen bis 2025, mit Ausgangsjahr 2020, die davon ausgehen, dass der globale Solar-Markt um jährlich durchschnittlich 10,5 % wachsen wird, während für den Windkraft-Bereich ein Wachstum von nur 8,5 % erwartet wird. Eine ähnliche Größenordnung sollte auch der Bereich Bio-Energie ausweisen können, während insbesondere für geothermale Anwendungen eine überdurchschnittliche Zuwachsrate von 20 % geschätzt wird. Was auch nicht so ganz verwundert. Denn der gesamte Bereich Geothermie steckt weltweit noch in den Kinderschuhen und hat dadurch natürlich, wenn er zunehmend als tatsächliche Alternative zu den anderen Energieerzeugungsarten wahrgenommen wird, zumindest anfänglich, ein entsprechend höheres Wachstumspotential.

Vor diesem Hintergrund ergeben sich für Anleger entsprechende Überlegungen, wo der Fokus von Investitionen in diesem Bereich gelegt werden sollte. Aus unserer Sicht ist das relativ klar definiert: ETFs, die hier womöglich überproportionale Performance-Chancen generieren könnten, sollten auf Basis der Fakten über eine höhere Gewichtung im Solarbereich verfügen. Interessant und aussichtsreich, wenngleich auch deutlich spekulativer, wären dann Themen wie Geothermie und auch Brennstoffzellen, die sich gerade anschicken, insbesondere auch in industriellen Anwendungen zunehmend Fuß zu fassen. Vor diesem Hintergrund:



Top-Thema

iShares Global Clean Energy

Der größte ETF im Bereich Erneuerbare Energien kommt wieder aus dem Hause Blackrock. Wobei der iShares Global Clean Energy UCITS ETF USD (Dist) (ISIN: IE00B1XNHC34; Kurs: 7,50 Euro) mit knapp 3,5 Mrd. Dollar Fondsvolumen mit weitem Abstand vor der Konkurrenz liegt.

Das lässt sich der Fonds auch gut bezahlen. So liegt die Gesamtkostenquote derzeit bei 0,65 % pro Jahr. Allerdings: Der ETF stellt sich insbesondere für einkommensorientierte Anleger attraktiv dar, da er ausschüttend ist. Die aktuelle Ausschüttungsrendite liegt dabei bei 0,68 %.

Hinsichtlich seiner Zusammensetzung geht es ziemlich querbeet. Kein Wunder bei insgesamt rund 100 Positionen. Dennoch: Der ETF ist aus unserer Sicht gut und breit aufgestellt. So macht regional gesehen Amerika nur rund 38 % aus, China als zweitgrößte Regional-Position derzeit mit 11,4 %. Bei den Sektoren führend sind die Versorger mit knapp 39 %, gefolgt von Technologie mit knapp 33 %.

D. h. auf die Einzelpositionen bezogen, dass derzeit First Solar mit knapp 9 % die größte Position darstellt, gefolgt von Consolidated Edison, einem der größten US-Betreiber von Fernwärmenetzen. Drittgrößte Position ist En phase Energy, einem der wichtigsten Anbieter von Solar-Mikrowechselrichtern und Batteriespeichern.



Der Blick auf den Chart zeigt es dabei relativ deutlich: Im bisherigen Jahresverlauf gab es geradezu ein Kurs-Massaker. Der bisherige Jahresverlust beträgt rund 30 %, was auch die Gesamtpformance ziemlich dürrig aussehen lässt. Seit Auflage 2007 hat sich der ETF im Wert rund halbiert. Dennoch

gibt es hier von uns eine erste Kaufempfehlung. Denn wir erwarten, dass der Ausverkauf zunehmend sein Ende gefunden hat und nicht nur die Chance auf eine Bodenbildung besteht, sondern auch auf einen kräftigen Rebound, was auch mit entsprechenden Einzelpositionen zusammenhängt. Deshalb nehmen wir diesen ETF auch als spekulative Empfehlung in unser Musterdepot auf.

Kennzahlen

WKN / ISIN	A0MW0M / IE00B1XNHC34
Kategorie	Aktien
Gesellschaft	BlackRock Asset Management Ireland - ETF
Benchmark	S&P Global Clean Energy NR USD
Ertragsverwendung	Ausschüttend
Währung	USD
Auflagedatum	09.07.07
Laufende Kosten	0,61%
Fondsvolumen	3,97 Mrd. USD (Stand: 05.10.2023)
Performance	
Lfd. Jahr	-29,86%
1 Monat	-9,77%
3 Monate	-20,93%
6 Monate	-25,61%
1 Jahr	-30,79%
Seit Auflage (MAX)	-50,69%

Lyxor MSCI New Energy ESG Filtered

Eine interessante Alternative zum iShares ETF bietet der Lyxor MSCI New Energy ESG Filtered (DR) UCITS ETF – Dist (ISIN: FR0010524777; Kurs: 27,03 Euro). Wie der Name schon sagt, werden hier bei der Auswahl der Unternehmen entsprechende ESG-Kriterien angesetzt. Allerdings schränkt das die Auswahl nur unwesentlich ein. Mit einer Gesamtkostenquote von 0,60 % pro Jahr ist dieser ETF ähnlich teuer in der Unterhaltung wie der iShares, vom Fonds-Volumen her allerdings gut zwei Drittel kleiner.

Was auffällt: Bei den insgesamt 106 Positionen geht es insbesondere auch um etablierte Energie-Werte. So haben bei den Sektoren die Versorger einen Spitzen-Anteil von gut 30 %, gefolgt von Industrie wird mit 29 % und dann erst Technologie mit gut 22 %. D. h. in den Einzelpositionen, dass die beiden Energieversorger Edison International und PG&E in den Top 3 der Spitzenpositionen sind. Dritter im Bunde ist Schneider Electric, einer der bekanntesten französischen Elektrotechnik-Konzerne.



Top-Thema

Kennzahlen

WKN / ISIN	LYX0CB / FR0010524777
Kategorie	Aktien
Gesellschaft	Amundi Asset Management
Benchmark	MSCI ACWI IMI New Energy ESG Filt NR USD
Ertragsverwendung	Ausschüttend
Währung	EUR
Auflegedatum	10.10.07
Laufende Kosten	0,60%
Fondsvolumen	950,14 Mio. EUR (Stand: 04.10.2023)
Performance	
Lfd. Jahr	-26,52%
1 Monat	-10,85%
3 Monate	-22,12%
6 Monate	-24,80%
1 Jahr	-29,31%
Seit Auflage (MAX)	-19,61%

Auf den einschlägigen Übersichtsseiten wird dieser ETF als ausschüttend klassifiziert. Allerdings besteht hier grundsätzlich eine Wahlmöglichkeit vonseiten des Fondsbetreibers, die entsprechenden Einnahmen zu reinvestieren und/oder auszuschütten. Generell gilt dabei: Bislang schüttete Lyxor bzw. die Fondsgesellschaft Amundi im Juli aus. Dies wurde



jetzt auf November/Dezember geändert. Außerdem wird ab Mittwoch dieser Woche (11. Oktober) der ETF umbenannt zu Amundi MSCI New Energy ESG Screened UCITS ETF (ISIN bleibt gleich).

Hinsichtlich der Performance ging es in diesem Jahr ebenfalls deutlich abwärts, wobei der große Abschlag erst ab dem Sommer erfolgte. Zuvor hatte sich der ETF noch relativ solide halten können. Das beinhaltet jetzt die Spekulation, dass der ETF auch relativ schnell wieder aus seiner Talsohle herauskommen könnte. Wir würden diesen ETF als kleinere Beimischung zum Thema New Energy empfehlen.

Musterdepot

Angesichts der jüngsten Turbulenzen hat sich das Musterdepot noch relativ gut behaupten können. Dies ist in der Hauptsache dem Trendthema Künstliche Intelligenz zu verdanken, bei dem beide Grundpositionen derzeit leichte Gewinne aufzeigen. Deutlicher unter die Räder ist der Japan-ETF gekommen. Dabei spielte auch eine Rolle, dass in Japan derzeit die Inflation mit zuletzt 3,2 % deutlich über dem Infla-

tionsziel der BoJ von 2 % liegt. Entsprechend sorgen sich einige Anleger darüber, dass auch die japanische Notenbank eine Zinswende einläuten könnte. Nach den starken Kursgewinnen der letzten Monate war also eine größere Korrektur angezeigt. Positiv dabei: Der Topix hat sich an der 200-Tage-Linie fangen können und in den vergangenen Tagen auch wieder einen Rebound eingeleitet. Also weiter halten.

Bernecker ETF Report - ETF Musterdepot

Aufgelegt: 26.09.2023

Kapital: 100.000 Euro

10.10.23

ETF	Börse	ISIN	Währung	Stückzahl	Kauf	Kaufkurs	Akt. Kurs	G/V EUR	G/V %
SPDR S&P US Dividend Aristocrats UCITS ETF	D	IE00B6YX5D40	EUR	90	26.09.23	60,50	59,34	-104,40	-1,92%
SPDR S&P Euro Dividend Aristocrats UCITS ETF	D	IE00B5M1WJ87	EUR	250	26.09.23	20,90	20,80	-23,75	-0,45%
WisdomTree Japan Equity UCITS ETF USD Hedged ETF	D	IE00BVXC4854	EUR	200	26.09.23	25,90	24,72	-237,00	-4,58%
Xtrackers Artificial Intelligence & Big Data ETF	D	IE00BGV5VN51	EUR	50	26.09.23	87,65	89,55	95,00	2,17%
iShares Global Clean Energy	D	IE00B1XNHC34	EUR	500	10.10.23	7,49	7,49	0,00	0,00%
WisdomTree Artificial Intelligence ETF	D	IE00BDVPG13	EUR	90	26.09.23	49,14	49,33	17,55	0,40%

Depot (Euro) 28143,80

Liquidität (Euro) 71603,60

Gesamt (Euro) 99747,40

G/V -0,25%



Investmentideen

Ölmarkt: Neuer Anschlag?

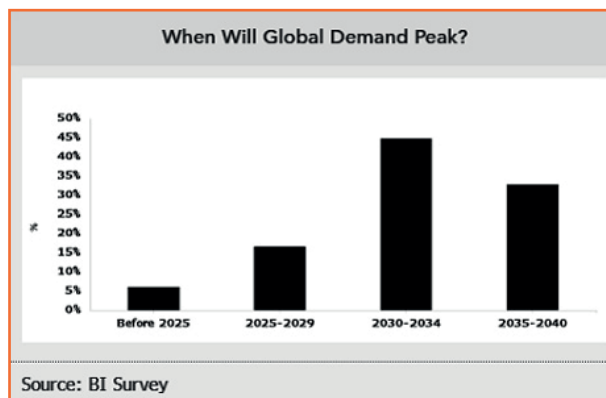
Die jüngsten Turbulenzen am Ölmarkt aufgrund des neu aufgeflammten Nahost-Konfliktes sollten nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Lage generell aussichtsreich bleibt. Dies sieht man auch schon an den Preiserwartungen im Markt. In einer neuen Umfrage der Nachrichtenagentur Bloomberg gingen rund 63 % der befragten Marktteilnehmer davon aus, dass der Ölpreis Ende des Jahres über der Marke von 90 Dollar je Barrel liegen dürfte. Dieses Preisniveau wird auch vom Ölkartell OPEC+ angepeilt. 21 % der Befragten gehen sogar davon aus, dass es hier 100 Dollar und mehr sein könnten.



Diese Einschätzungen sind dabei nach wie vor Resultat eines eingeschränkten Angebotes vonseiten der OPEC+ mit den bekannten Förderkürzungen, die gerade bestätigt wurden. Andererseits bleibt trotz der konjunkturellen Sorgen die Nachfrage weiter robust.

Hinsichtlich der globalen Nachfrage dürfte es in diesem Jahr durchschnittlich 101-102 Mio. Barrel pro Tag sein. Im vergangenen Jahr waren es durchschnittlich 99,9 Mio. Barrel pro Tag, wobei die Internationale Energieagentur damit rechnet, dass sich die Nachfrage im kommenden Jahr auf 102,8 Mio. Barrel pro Tag durchschnittlich weiter erhöhen könnte.

Interessant hierbei auch die jüngsten Umfrageergebnisse hinsichtlich der Problemstellung, wann denn das Peak bei der globalen Nachfrage erreicht sein könnte. Dies vor dem Hintergrund, dass viele Volkswirtschaften darum bemüht sind, konventionelle Energiequellen zurückzudrängen und durch Erneuerbare Energien zu ersetzen. Doch das ist nach Einschätzung der Marktteilnehmer eher ein Langfrist-Projekt.



So rechnen rund 45 % der befragten Marktteilnehmer aus dieser erwähnten Umfrage damit, dass das Nachfrage-Peak erst zwischen 2030-2034 erreicht werden könnte. Weitere rund 35 % rechnen sogar mit einer Spitze erst ab 2035.

Das sind unter dem Strich sehr gute Nachrichten für die Ölförder-Gesellschaften auch aus den westlichen Industrienationen wie beispielsweise Shell, BP bzw. die ganzen US-Wettbewerber. Denn dies bedeutet letztlich auch, dass sie bei der inzwischen eingeleiteten Transformation hin zu mehr Aktivitäten im Erneuerbare-Energien-Sektor mehr Zeit haben.

Denn nach wie vor ist das klassische Öl- und Gas-Geschäft die Grundlage dafür, dass man überhaupt die entsprechenden Investitionen in die neuen Energieträger stemmen kann. Und natürlich ist das auch für die jeweiligen Aktien positiv, die sich damit die Chance erhalten, aus der bisherigen Talsohle wieder herauszukommen bzw. die sichtbaren Erholungen fortzuführen.

Wie schon eingangs gesagt, bietet das Investoren die Möglichkeit, an zwei Ebenen anzusetzen. Einerseits die klassischen Ölfirmen adressieren, andererseits direkt auf den Ölpreis spekulieren. Für letzteres bietet sich hierbei ein ETC an. Dazu ein kleiner Exkurs.

Was sind ETCs?

Sogenannte Exchange Traded Commodities, kurz ETCs, sind einfach gesagt Rohstoffe, die an der Börse gehandelt werden können. Dass es dafür abseits von ETFs ein extra Instrument geben muss, liegt dabei an den entsprechenden rechtlichen Richtli-



Investmentideen

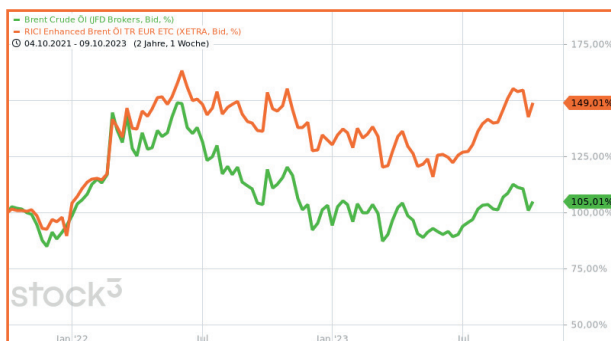
nien. So müssen ETFs ein Mindestmaß an Risikostreuung aufweisen und sie dürfen auch keine physischen Rohstoffe halten.

Deshalb gibt es in der Asset-Klasse ETFs auch keine Angebote beispielsweise für Gold oder eben Öl. Hier muss der Weg über einen ETC genommen werden, der sich entweder am jeweiligen Kassapreis oder am Preis der Futures orientiert. Damit setzen dann Anleger entsprechend auf nur einen speziellen Rohstoff.

Gerade bei ETCs auf Edelmetalle ist es durchaus üblich, diese physisch zu hinterlegen. Das gilt auch bei manchen Industriemetallen. Bei Öl- oder Gas-ETCs ist es das eher unüblich. Hier basiert die Preisbildung in der Regel auf den entsprechenden Terminkontrakten. Das kann allerdings beim sogenannten „Rolling“, also Änderung der Laufzeiten der Futures, zu starken Einflüssen auf die jeweilige Performance führen. Hinzu kommt, dass man bei ETCs auch ein entsprechendes Emittenten-Risiko und Kontrahenten-Risiko tragen muss.

ETC auf Brent Crude Oil

Als passendes Instrument für eine direkte Öl-Spekulation sehen wir den RICI Enhanced Brent Öl TR EUR ETC (ISIN: DE000PB6R1B1; Kurs: 108,42 Euro) der BNP Paribas. Hierbei handelt es sich um einen gesicherten ETC, der allerdings nicht das Kapital schützt, sondern nur das Kreditrisiko absichert.



Wie im Chart zu sehen ist, orientiert sich der ETC in seiner Wertentwicklung eng am Ölpreis, konnte allerdings seit Mai dieses Jahres regelmäßig eine Outperformance schaffen. Wir raten entsprechend zum Kauf.

SPDR MSCI Europe Energy

Auf der ETF-Seite würden wir uns auf europäische Öl- und Gas-Produzenten fokussieren. Wobei das etwas in die Irre führt. Denn die meisten Unternehmen sind natürlich global tätig. Hier fällt unsere Auswahl auf den SPDR MSCI Europe Energy UCITS ETF (ISIN: IE00BKWQ0F09; Kurs: 202,82 Euro). Mit rund 1,08 Mrd. Euro Volumen hat der ETF eine ordentliche Größe, welche die entsprechende Handelsliquidität sicherstellen dürfte.



Mit einer Gesamtkostenquote von 0,18 % gehört dieser ETF auch zu den preiswerteren in diesem speziellen Marktsegment. Auffällig: Durch die Fokussierung auf europäische Werte haben die zehn größten Positionen eine Gewichtung von insgesamt 98,5 %. Die drei größten Positionen sind dabei Shell mit stattlichen 34 %, BP mit 19 % und die französische TotalEnergies mit knapp 19 %. Der ETF kommt im laufenden Jahr auf eine bisherige Performance von rund 12,5 %. Seit Auflage im Jahr 2014 hat der Fonds rund 84 % zulegen können. Auch hier raten wir zum Kauf.

Kennzahlen

WKN / ISIN	A1191P / IE00BKWQ0F09
Kategorie	Aktien
Gesellschaft	State Street Global Advisors Ltd
Benchmark	MSCI Europe Energy 35/20 Capped NR EUR
Ertragsverwendung	Thesaurierend
Währung	EUR
Auflegedatum	05.12.14
Laufende Kosten	0,18%
Fondsvolumen	1,12 Mrd. EUR (Stand: 31.08.2023)
Performance	
Lfd. Jahr	12,53%
1 Monat	2,64%
3 Monate	16,40%
6 Monate	9,52%
1 Jahr	16,70%
Seit Auflage (MAX)	83,85%



Anleihen

iBonds: Eine gute Alternative?

Auch ein Marktführer wie Blackrock mit seiner Marke iShares muss immer wieder schauen, wie er sich vom Wettbewerb absetzen kann. Deshalb gibt es seit kurzem eine neue Instrumenten-Gruppe, die versucht, Eigenschaften von Anleihen und ETFs zusammenzuführen. Es geht um die sogenannten iBonds. iBonds sind ihrer Charakteristik nach ETFs, die entsprechend in Anleihen investieren. Das ist natürlich überhaupt nichts Neues, denn Anleihen-ETFs gibt es bereits wie Sand am Meer.

Das Besondere daran: Während normalerweise Anleihen-ETFs in ein vorher definiertes Laufzeiten-Spektrum investieren, liefern die iBonds-ETFs von iShares wie eine normale Anleihe auch einen festen Fälligkeitszeitpunkt. iShares selbst hat inzwischen eine Angebotspalette, die bei den Fälligkeiten bis 2033 reicht.

Insbesondere für Kleinanleger, die sich das verbesserte Anleihen-Umfeld zu Nutze machen wollen, könnten die iBonds eine attraktive Alternative darstellen. Denn nach wie vor stehen private Anleihen-Investoren vor zwei wesentlichen Problemen: Einerseits die hohen Mindeststückelungen. Es gibt leider immer noch nur wenige Bonds, die mit kleineren Stückelungen kommen, die meisten sind mit 50.000 Euro, 100.000 Euro oder noch mehr aufgerufen. Das liegt vor allen daran, dass Emittenten bei kleinen Mindeststückelungen, die sich an individuelle Anleger richten, eine höhere Prospektspflicht erfüllen müssen. Hinzu kommt, dass nach einem erheblichen Regulierungsschub vor einigen Jahren durch die BaFin viele Handelsplattformen und Banken Privatanlegern überhaupt nicht mehr ermöglichen, in Anleihen zu investieren, insbesondere auch in ausländischen Anleihen, weil für diese regelmäßig die sogenannten Basisinformationen fehlen.

Das wird von regulatorischer Seite durch die iBonds als ETF-Konstrukt umgangen, wodurch Anleger entsprechend ihre Dispositionen besser, breiter und gezielter streuen können. Ganz abgesehen davon, dass die ETFs im Normalfall über eine höhere Handelsliquidität verfügen als einzelne Anleihen. Speziell bei den iBonds kommt noch hinzu, dass die jährlichen Kosten momentan überschau-

bar sind. Im Durchschnitt liegt die Gesamtkostenquote bei 0,12 % per annum.

iShares iBonds Dec 2026 Term EUR Corporate

Der aktuell vom Volumen größte iBonds-ETF ist der iShares iBonds Dec 2026 Term EUR Corporate UCITS ETF EUR (Dist) (ISIN: IE000SIZJ2B2; Kurs: 5,01 Euro) mit einem Fondsvolumen von 136 Mio. Euro. Dabei handelt es sich um einen ausschüttenden ETF.



Der Fonds ist noch ganz frisch und wurde erst Anfang August dieses Jahres aufgelegt. Deshalb gab es auch bislang erst eine Ausschüttung im September von einem Cent je Anteil. Geplant ist, dass die Ausschüttungen jeden Monat erfolgen. Das dürfte dann auch für einkommensorientierte Anleger interessant sein.

Zu den Positionen im ETF gehört beispielsweise eine Vodafone-Anleihe, die US-Bank Wells Fargo und die französische Crédit Mutuel. Laufzeit wie gesagt bis Dezember 2026. Danach wird der ETF geschlossen. Kaufen.

Kennzahlen

WKN / ISIN	A3D8E3 / IE000SIZJ2B2
Kategorie	Anleihen
Gesellschaft	BlackRock Asset Management
Benchmark	BBG MSCI December 2026 Maturity EUR
Ertragsverwendung	Ausschüttend
Währung	EUR
Aufledgedatum	05.12.14
Laufende Kosten	0,12%
Fondsvolumen	136 Mio. EUR (Stand: 31.08.2023)
Performance	
1 Monat	0,26%
Seit Auflage (MAX)	0,46%



Anleihen

Wienerberger setzt auf ESG

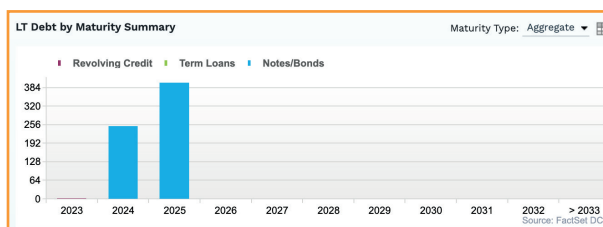
Wienerberger hat eine neue Anleihe emittiert, die sich auf das Thema ESG konzentriert. Es handelt sich um einen sogenannten Sustainability-Linked Bonds, bei dem bestimmte Ziele im Rahmen einer Nachhaltigkeitsstrategie festgelegt werden und die Kuponzahlungen an deren Erreichung geknüpft sind.

Das Volumen der neuen Anleihe von Wienerberger beträgt 350 Mio. Euro und der Bond konzentriert sich auf zwei Schlüsselkennzahlen (KPIs). Zum einen geht es um die Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen und zum anderen um den Umsatz aus Bauprodukten für Netto-Null-Gebäude. Das Ziel besteht darin, bis zum 31. Dezember 2026 eine Reduzierung von 25 % beim ersten KPI im Vergleich zu 2022 zu erreichen. Beim zweiten KPI ist das Ziel ein Anteil von 75 %. Die Verzinsung richtet sich nach dem Erfolg bei der Zielerreichung: Wenn das erste Ziel verfehlt wird, steigt der letzte Kupon um 25 Basispunkte; wenn das zweite Ziel verfehlt wird, erhöht er sich um 50 Basispunkte; wenn beide Ziele nicht erreicht werden, gibt es maximal eine Erhöhung von 75 Basispunkten beim letzten Kupon. Die Laufzeit endet Anfang Oktober 2028 und die aktuelle Verzinsung liegt bei 4,875 %.

Mit einer Mindeststückelung von 1.000 EUR zielt Wienerberger explizit auf den Retail-Markt ab - auch kleinere Investoren sollen angesprochen werden. Eine kluge Strategie. Sollte es im Laufe der Zeit eine entsprechende Nachfrage und Handelsliquidität für die Emission geben, könnte Wienerberger ähnliche Emissionen in Zukunft planen. Dies ist besonders wichtig, da in den nächsten Jahren Tilgungen von zwei bestehenden Anleihen anstehen. Die erste Tilgung dürfte teilweise aus den Erlösen der aktuellen Emission finanziert werden. Danach stellt sich natürlich die Frage, wie die 2025er-Anleihe refinanziert wird.

Was das Kreditprofil betrifft: Im ersten Halbjahr lag das Verhältnis von Nettoverschuldung zu EBITDA beim 1,7-Fachen - etwas schlechter als Ende März mit dem 1,4-Fachen. Auch die Zinsdeckung hat sich etwas verschlechtert: Das Verhältnis von EBIT zu Zinskosten betrug zuletzt das 10,4-fache nach dem 13,6-fachen Ende des ersten

Quartals. Dies war unter anderem auf eine deutliche operative Abschwächung im zweiten Quartal zurückzuführen, einhergehend mit einem Anstieg der Nettoverschuldung und einem spürbaren Rückgang beim EBITDA und EBIT. Allerdings sind dies noch keine bedenklichen Ausmaße.



Zusammenfassend halten wir diese neue Emission für interessant und aussichtsreich. Besonders positiv bewerten wir die klare Strukturierung gemäß den Interessen vieler Investoren im Gegensatz zu anderen „grünen“ Anleihen, die häufig unspezifisch bleiben. Wir empfehlen daher einen Kauf dieser Anleihe.

NAME	WKN	Coupon	Fälligkeit	Kurs (Brief)	YTM (Brief)	Mood y's Rating	CCY	Stückelung
WIENERBERGER AG	AT0000A3724	4,875%	04.10.2028	99,80	4,9%	Baa3	EUR	1(+1)

Quelle: Bloomberg.

Marktüberblick Durchschnittsrenditen

Rating	9/30/2023
Aaa	5.10
Aa1	5.50
Aa2	5.37
Aa3	5.45
A1	5.85
A2	5.79
A3	5.78
Baa1	5.94
Baa2	6.03
Baa3	6.49
Ba1	7.01
Ba2	7.25
Ba3	7.60

In loser Regel werden wir hier zukünftig Durchschnittsrenditen von Dollar-Bonds mit Restlaufzeiten zwischen sechs und acht Jahren darstellen. Errechnet werden diese durch die Ratingagentur Moody's. Das Ganze hat den Zweck, für Sie einen Überblick über die Rendite-Entwicklungen im mittelfristigen Bereich zu schaffen, der auch in unserem Fokus liegt.

Leider haben wir noch keine zuverlässige Quelle für Euro-Anleihen. Sobald wir diese haben, wird gewechselt. Aktuell ist es natürlich möglich, dass Sie die Zinsdifferenz zwischen Dollar und Euro berücksichtigen können.



BERNECKER
Börse kompakt & kompetent

Impressum

Verlag:
Hans A. Bernecker Börsenbriefe GmbH
Schiesstr. 55
40549 Düsseldorf
GF: Michael Hüsgen
AG Düsseldorf HRB 88070

Abo-/Leser-Service:
Bernecker Börsenbriefe
Westerfeldstr. 19
32758 Detmold
Tel.: 0211.86417-40
Fax: -46
Mail: abo@bernecker.info

Der ETF-REPORT erscheint 14-täglich. Vervielfältigung und Weiterverbreitung sind nicht erlaubt. Kein Teil darf (auch nicht auszugsweise) ohne unsere ausdrückliche vorherige schriftliche Zustimmung auf elektronische oder sonstige Weise an Dritte übermittelt, vervielfältigt oder so gespeichert werden, dass Dritte auf sie zugreifen können. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens veranlasste (auch auszugsweise) Kopie, Übermittlung oder Zugänglichmachung für Dritte verpflichtet zum Schadensersatz. Dies gilt auch für die ohne unsere Zustimmung erfolgte Weiterverbreitung. ALLE RECHTE VORBEHALTEN. Der Inhalt ist ohne Gewähr. Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten. Sie dienen der aktuellen Information und journalistischen Veröffentlichung ohne letzte Verbindlichkeit; die Informationen stellen insbesondere keine individuelle Beratung oder Empfehlung dar und begründen keine Haftung. Die vergangene Entwicklung besprochener Finanzinstrumente ist nicht notwendigerweise maßgeblich für die künftige Performance. Risikohinweis: Alle Börsen- und Anlagegeschäfte sind grundsätzlich mit Risiken verbunden. Verluste (bis hin zum Totalverlust) können nicht ausgeschlossen werden. Der Leser sollte die von den Banken herausgegebene Informationsschrift „Basisinformationen über Wertpapiere und weitere Kapitalanlagen“ sorgfältig gelesen und verstanden haben. Weitere rechtliche Hinweise finden Sie auf unserer Internetseite www.bernecker.info unter RECHTLICHES > Impressum / AGB. Kurs-Charts werden zum Großteil mit Unterstützung von Stock3 erstellt. Infos: <https://stock3.com>

Ausgewählte Aktien-ETF

Name	Fondsvermögen (Mio. USD)	YTD Return	TER
AMUNDI INDEX MSCI EUROPE UCITS ETF DR	3679,99	+7.67%	0.15%
AMUNDI MSCI UK IMI SRI PAB ETF	154,08	+4.86%	0.18%
Deka MSCI Europe UCITS ETF	455,84	+7.50%	0.30%
Deka STOXX Europe 50 UCITS ETF	65,77	+8.93%	0.19%
Franklin European Quality Dividend UCITS ETF	50,55	+3.29%	0.25%
Invesco MSCI Europe ESG Universal Screened UCITS ETF	158,46	+7.82%	0.16%
Invesco MSCI Europe UCITS ETF	63,78	+7.39%	0.19%
Invesco STOXX Europe 600 Optimised Banks UCITS ETF	282,15	+18.29%	0.20%
Invesco STOXX Europe 600 Optimised Insurance UCITS ETF	73,29	+6.62%	0.20%
Invesco STOXX Europe 600 UCITS ETF	216,82	+7.29%	0.19%
iShares Msci Europe Consumer Discretionary Sector UCITS ETF	370,37	+9.64%	0.18%
iShares MSCI Europe Consumer Staples Sector UCITS ETF	566,59	-1.34%	0.18%
iShares MSCI Europe Energy Sector UCITS ETF	139,31	+8.83%	0.18%
iShares MSCI Europe ESG Enhanced UCITS ETF	3576,33	+7.16%	0.12%
iShares MSCI Europe Financials Sector UCITS ETF	244,49	+12.86%	0.18%
iShares MSCI Europe Health Care Sector UCITS ETF	546,02	+7.99%	0.18%
iShares MSCI Europe Industrials Sector UCITS ETF	123,69	+10.74%	0.18%
iShares MSCI Europe Information Technology Sector UCITS ETF	339,92	+14.29%	0.18%
iShares MSCI Europe Minimum Volatility ESG UCITS ETF	292,29	+3.88%	0.25%
iShares MSCI Europe Quality Dividend ESG UCITS ETF	568,26	+6.75%	0.28%
iShares MSCI Europe SRI UCITS ETF	3979,67	+6.82%	0.20%
iShares MSCI Europe SRI UCITS ETF	3974,95	+6.66%	0.23%
iShares STOXX Europe 600 Automobiles & Parts UCITS ETF DE	125,34	+17.55%	0.46%
iShares STOXX Europe 600 Banks UCITS ETF DE	1246,43	+19.45%	0.46%
iShares STOXX Europe 600 Basic Resources UCITS ETF DE	444,52	-9.76%	0.46%
iShares STOXX Europe 600 Chemicals UCITS ETF DE	81,48	+2.69%	0.46%
iShares STOXX Europe 600 Construction & Materials UCITS ETF DE	101,43	+14.33%	0.46%
iShares STOXX Europe 600 Financial Services UCITS ETF DE	67,72	+11.89%	0.46%
iShares STOXX Europe 600 Food & Beverage UCITS ETF DE	255,59	-5.36%	0.46%
iShares STOXX Europe 600 Health Care UCITS ETF DE	700,75	+7.40%	0.46%
iShares STOXX Europe 600 Industrial Goods & Services UCITS ETF DE	150,03	+7.86%	0.46%
iShares STOXX Europe 600 Insurance UCITS ETF DE	263,31	+6.46%	0.46%
iShares STOXX Europe 600 Oil & Gas UCITS ETF DE	895,58	+4.65%	0.46%
iShares STOXX Europe 600 Personal & Household Goods UCITS ETF DE	99,62	+3.76%	0.46%
iShares STOXX Europe 600 Real Estate UCITS ETF DE	73,31	-5.14%	0.46%
iShares STOXX Europe 600 Technology UCITS ETF DE	156,45	+13.87%	0.46%
iShares STOXX Europe 600 Telecommunications UCITS ETF DE	206,16	+3.17%	0.46%
iShares STOXX Europe 600 Travel & Leisure UCITS ETF DE	122,08	+10.66%	0.46%
iShares STOXX Europe 600 UCITS ETF DE	5993,57	+7.17%	0.20%
iShares STOXX Europe 600 Utilities UCITS ETF DE	209,56	-1.71%	0.46%
iShares STOXX Europe Large 200 UCITS ETF DE	79,44	+8.61%	0.20%
iShares STOXX Europe Mid 200 UCITS ETF DE	337,87	+4.13%	0.20%
iShares STOXX Europe Select Dividend 30 UCITS ETF DE	344,84	+1.20%	0.31%
iShares STOXX Europe Small 200 UCITS ETF DE	402,62	+0.66%	0.20%
Lyxor 1 STOXX Europe 600 ESG DR UCITS ETF	52,15	+8.71%	0.19%
Lyxor Core STOXX Europe 600 DR	6268,3	+6.51%	0.15%
Lyxor Net Zero 2050 S&P Europe Climate PAB DR UCITS ETF	278,76	+10.26%	0.18%
Lyxor STOXX Europe 600 Automobiles & Parts UCITS ETF	51,64	+18.18%	0.30%
Lyxor STOXX Europe 600 Basic Resources UCITS ETF	464,73	-9.90%	0.30%
Lyxor STOXX Europe 600 Food & Beverage UCITS ETF	157,78	-5.40%	0.30%
Lyxor STOXX Europe 600 Healthcare UCITS ETF	813,9	+7.63%	0.30%
Lyxor STOXX Europe 600 Insurance UCITS ETF	67,89	+6.42%	0.30%
Lyxor STOXX Europe 600 Personal & Household Goods UCITS ETF	48,46	+3.99%	0.30%
Lyxor STOXX Europe 600 Technology UCITS ETF	138,52	+14.17%	0.30%
Lyxor STOXX Europe 600 Travel & Leisure UCITS ETF	89,59	+11.63%	0.30%
Lyxor STOXX Europe 600 Utilities UCITS ETF	56,78	-1.66%	0.30%
SPDR MSCI Europe Small Cap Value Weighted UCITS ETF	143,66	+3.26%	0.30%
UBS Lux Fund Solutions - MSCI Europe Socially Responsible UCITS ETF	182,87	+7.54%	0.18%
UBS Lux Fund Solutions - MSCI Europe Socially Responsible UCITS ETF	182,97	+7.63%	0.18%
UBS Lux Fund Solutions - MSCI Europe UCITS ETF	312,03	+7.29%	0.30%
Xtrackers FTSE Developed Europe Real Estate UCITS ETF	643,78	-5.58%	0.33%
Xtrackers II iTraxx Crossover Short Daily Swap UCITS ETF	50,21	-5.98%	0.24%
Xtrackers MSCI Europe Consumer Staples ESG Screened UCITS ETF	74,85	-2.75%	0.20%
Xtrackers MSCI Europe ESG Screened UCITS ETF	55,34	+8.10%	0.12%
Xtrackers MSCI Europe ESG UCITS ETF	1207,12	+8.37%	0.20%
Xtrackers MSCI Europe Financials ESG Screened UCITS ETF	95,88	+11.68%	0.20%
Xtrackers MSCI Europe Health Care ESG Screened UCITS ETF	150,53	+9.34%	0.20%
Xtrackers MSCI Europe Materials ESG Screened UCITS ETF	47,45	+3.97%	0.20%
Xtrackers MSCI Europe Small Cap UCITS ETF	765,66	+0.34%	0.30%
Xtrackers MSCI Europe UCITS ETF	4020,54	+7.76%	0.12%
Xtrackers MSCI Europe UCITS ETF	4020,54	+7.75%	0.12%
Xtrackers MSCI Europe Value UCITS ETF	59,94	+8.77%	0.15%
Xtrackers Stoxx Europe 600 UCITS ETF	2029,76	+7.41%	0.20%
Xtrackers Stoxx Europe 600 UCITS ETF	2028,41	+6.90%	0.25%